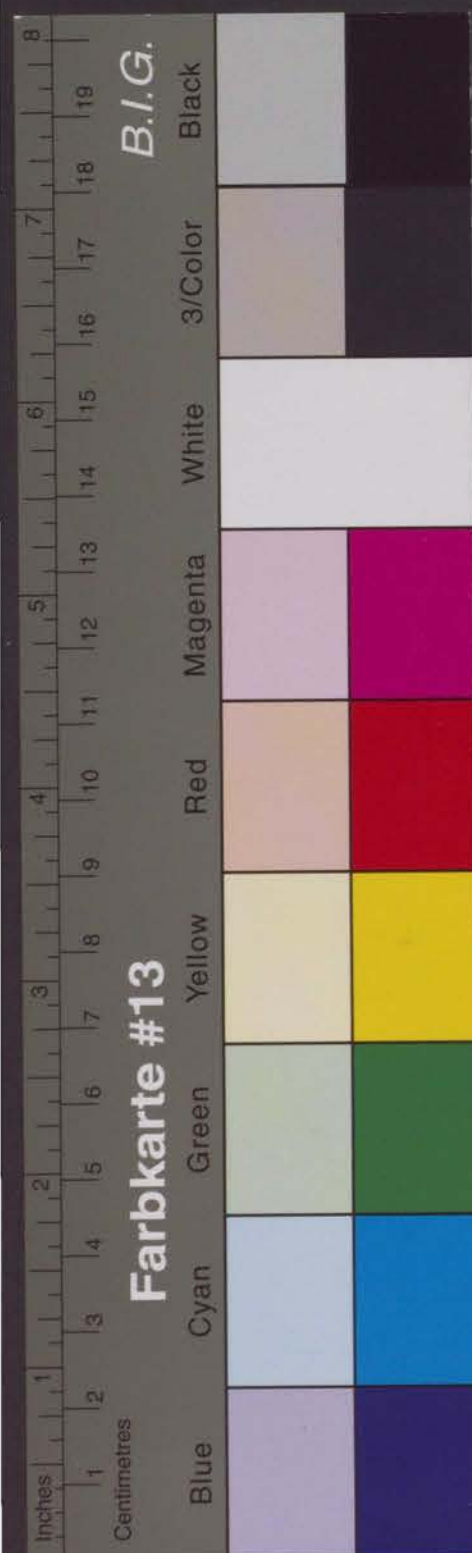




Kreisarchiv Stormarn A 1

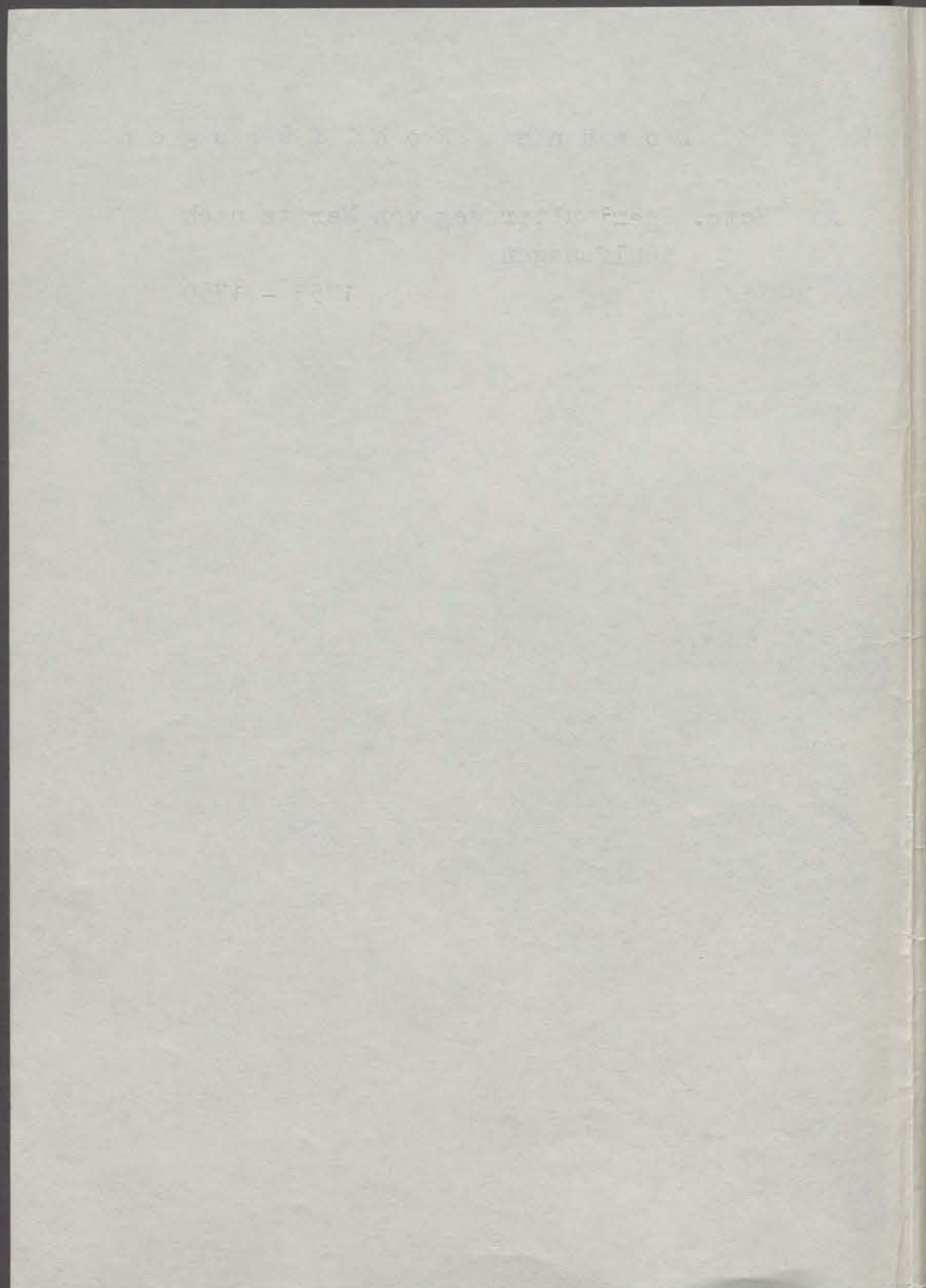
Kreisarchiv Stormarn

Bestand A1

374



Kreisarchiv Stormarn A 1



N^o 24.

2.7.1759

Don Wotter Warden S E T E R

Großfürstlicher Kämmerer, Sohn zu Norwegen,
Hofkammer zu Pforten, Gellstein, Norwegen
und der Liffmaren, Graf zu Oldenburg
und Sallmarnsee

Sehr, lieber Gebrauer.

Wann die eingekaufene der zum Amte
Trittau gehörigen Jurisdiktion Neetz
auf wärdig nimmst immerdarst du
Magen auf Rolffshagen badianen
wollen.

Wist Unser befehlender Wille an nimm,
dass ich befehle Unterthanen zu Neetz
auf das wärdigste injungirte, auf
Lunckhieser auf gedachten Rolffshagen
das wärdigste vordanstellen
Magen zu badianen, und der wärdigen
wärdigen Jurisdiktion über und
vor Laube Roppeln wärdig, nimm
bei Vermeidung willkürlicher
Aufsicht zu antworten.

Wann vorerst ist Unseren
allernachstehenden Befehl und

|| Sehr W unveränderlich Wag ||
den Neetz in Rolffshagen. ||

Wir haben die fünf Aufzeichnungen
mit Glauben angenommen.
Gegeben in Unserer Raths-Cammer
zu Kiel d. 21^{ten} Julii 1759.

Bruckdorf

P. P.

Polne

Tuttau 88 Jun
1758

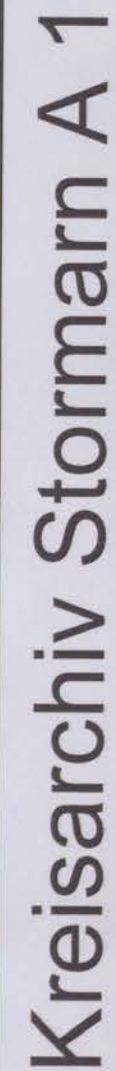
3

Wing des Raths der Stadt
Rostock

Les: R. J. haben alle
Gedacht gar sehr, und
in wegen des in vorigen
Jahren von Simon Nachter
fingestimmten Gesetzen
bestimmend in der Tat, die
mendelies soll nach
Rostock gehen und für
die in der in originale
angabenen 3 Bulays
zu kommen, aber
gemäß gar sehr, und
dies sehr sorgfältig zu
untersuchen und zu besorgen
die nachher fingestimmten
den vertriebenem ganze
zu untersuchen müssen
aber nur ein wenig
Bücher in der Hand
diesem in der Hand
zu pflichten, so wie jeder
unvermögend die sehr wenig
solche zu leisten, woran
für R. J. zu versetzen ge-
hen müssen, um mit dem
d. Paul Stoffers, ~~und~~ ^{in der Hand}
fingestimmten des Verfalls nach
von d. Hans Arpe ^{in der Hand}
im Jahr verstanden, die

+ nach eingesehenem
extractu protocolle

St. Bruckdorf

[illegible]



Hochwollgeborner Herr Ober-Jägermeister,
Hochstgebohrtester Herr Cammer- Herrmann
Kuntmann, Ritter.

Ill. Ex: Excellence geseitig zuwider, wegen der von
 Johann Hammacher und Fischbecker Eingekommenen
 des Amtes Fremdbüchel aufzuheben, und vor-
 layter Waga, und wegen zweifeln die, an dem
 Nertzer und Mollhagener Unterthanen, Tribu-
 nen, Amte einige Zinsig Tribu aufzuheben und
 zu committieren: mit dem H. Major und Amtsscri-
 bar Schmidt und zusammen zu thun, und die, an
 selber, nicht allein eine oculaire Inspection vor-
 zu nehmen, sondern auch in Gegenwart der
 interessierten Thile zu tentieren, ob nicht ei-
 nige Mittel aufgefunden zu werden können, das
 beide Thile billigerweise zu finden zu stellen,
 der Thoren; So sehr ist in Conformität ist
 unter dem 6^{ten} April abgegebener Commission



aus an 9^{ten} hiesig nach Tremsbüttel begeben, und
in Gegenwart des H. Majors und Amtsherrn
Schmidt dinst, nebst des Fischbecker, Ham-
mohrer, Neertzer und Mollhagener Unter-
Ameisen, die quast. Wagn in Angewandte ge-
nommen. Der Anfang dieser Beschäftigung
wurde mit dem Wagn zu Fischbeck gemacht.
Die dortige Neerte prätendiert, aber eine
aufgenommen und jetzt Heinrich Ahlen
zu Commanant Doppelt die Mose. Doppelt
genannt, sodann über etwas an der Illin-
cker Pfänder belagert. Man wachte die
Mose. Mose genannt, so Paul Stricker,
Heinrich Gehrken, Heinrich Dwenger
und Heinrich Kleinmats gefordert, sonach
über der Illincker Feld an der Pfänder und
sodann über der Tremsbütteler Vorbürger
Feld, nach Kollshagen einen Hof. Wagn.

Was nun diese aufgenommene Wagn
anblangt, so ist es eine wichtige Sache,
daß die dortige Neerte über 30. Jahr
dieser Hof. Wagn über der Fischbecker Feld
nach Kollshagen sich befindet, wofür in
der gemeinen possession der Selber, immer

gewesen, aus der Selber aber durch die Aufnahm-
und Freilassung der Ländereien geschehen.
den, folglich immer sehr weiter und aus dem
der Tremsbütteler gefälliger Wagn nach Kollsh-
hagen zu Hof immer weiter. Der Hof, so
dann, obbrunnen Tremsbütteler, unter dem
an durch diese prätendiert Wagn causi-
rat wurde, ist nicht die Haupt. Daß die
ist nicht, allein der Angewandte regier-
bet und Landversteigerer, zu jeder Zeit.
Major Schmidt müssen gestehen, daß der
Hof über der Mose, Doppelt und Wagn,
von immer sehr geringer, so lang immer,
und immer alle befreit worden sein, und
4. Opium Adesloher Mose darinnen steht,
in der nun vermehrt der H. Major Schmidt,
daß durch Freilassung der Wagn, dann Vorbürger
zu Tremsbüttel ein gar zu großer Schaden
sein würde, dessen Einwirkung aber zu beugen,
nun, so oft er dann Vorbürger, nicht still
abzulegen die langwierige und garstige Beschäfti-
gen, sondern still liegt, ist dort fahndet
Land in der gemeinen Mose, und immer
selbiger, die etwa vorerfüllte Freilassung der
Ländereien allernächst zu geschehen würde.

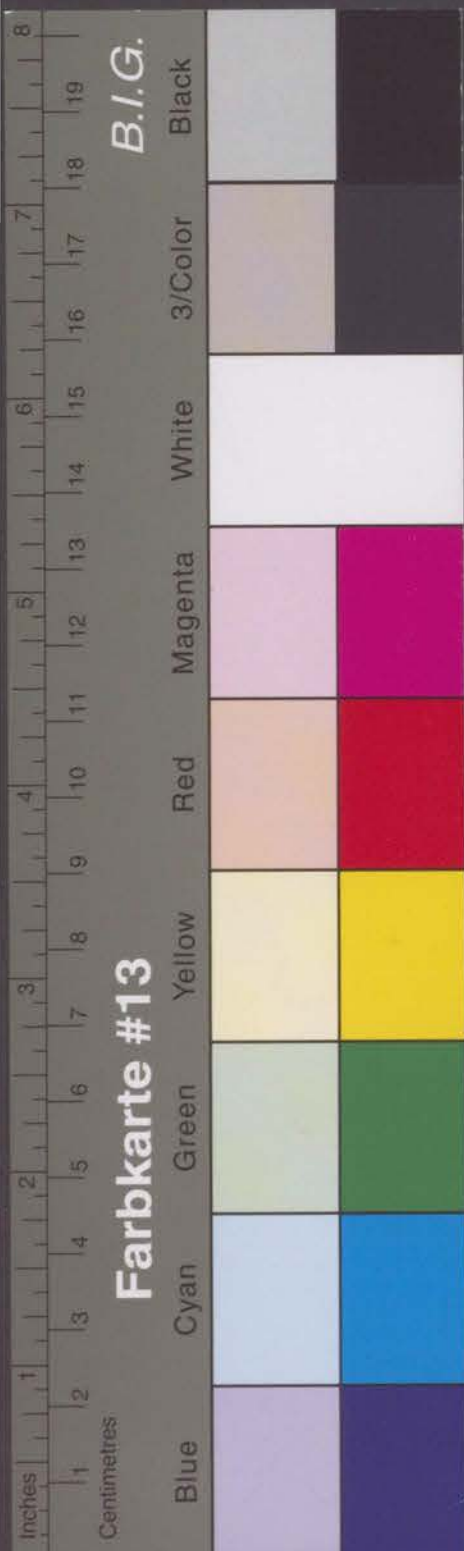


sonst nach aller vernünftiger Einsicht, ja
auch nach der Landmeister Berners Meinung,
im Weg über diese Landgutsparan worden
damit mit denen zu maffenden Doppeln die
Unterfanden ihr gebauete Dorn fassen können.
Da nun dieses ist, so kann folglich aus der
Dorffschafft Neertze für diese Dörger gute sowohl
als nachher aus Kollhagen abgezogen werden,
wenn, mitzufehen die Vorbürger nicht den
mindesten Grund für einen neuen Dörger
gehoffen haben. Dieser, allen muß wohl bey
Lügen, wie der ungenommene Weg über
auch über das Kollhagen Feld geht, und hat
der H. Coetow Hansoulten Ackermann bey
der Befestigung deklariert, daß der H. Coetow
jener Weg selbst liegen lassen wollen,
so bald die Dörger, drey gewisse der Neertze
und Fischbecken angenommen, welche Dörger
sich aber auch verlorren gingen, in so fern
denn Neertzer die Weg abgraben wüßten.

Unter dem Jahr 1711 ist den von den Ham-
mohrern aufgenommenen Weg; so bald die
Kollhagener ihren Weg nach Fremdbüttel
gerade über alle dort liegende Doppeln
geschalt, und also die Dorffschafft Hammohr

7
selbst nicht abzuliegen im Stande, dagegen
aber gute eigenen Dörger nach ein andern
Weg, welcher bey 200 Schritt, lang in der Dörfer
ist, durch Kollhagenern wegen der Dörfer
ab nun zwar nicht nicht Kraft, mehr die Weg
und Dörger nicht umgeben im Dörfer, sondern
so würde doch durch Hammohrern an ihren
damit gemachten Doppeln ein großer Dörfer
nicht sein, wenn der vorige Weg wieder
zum Dörfer, aktiviert werden sollte.
Es würde also von dem Lingen Dörfer zu
Kollhagen in Vorlag gebracht, daß der Weg,
so sich genug Dörfer bey guten Dörfern, über
Herrich Osterhoff oder Jürgen Wagners Doppeln
daselbst zum Dörfer, gelassen werden sollte,
und daß der Dörfer, davon nicht nur
Dörfer davon vorbenannten Dörfern mit vier
andere Dörfer, da der Land nach nicht möglich
geschaltet ist, zu verstehen waren.

Denn gleich dieser Vorlag mir mehr mit
nicht jeder Dörfer, nicht liebender, Mönchow
Einsicht nach, sehr acceptable war; so contra-
dictorisch der H. Major Schmidt, folge
hat die interessierte Unterfanden, nachher,
die mit, und bestanden darauf, daß die
Kollhagener dem Dörfer, den ihren



Kreisarchiv Stormarn A 1

angewandten ^{Weg} Sagen sollten, inwiefern auch
ratione dieß Weg nicht feil haben
abgemacht werden könnte.

Auf diesem allen, inwiefern Sagen
Herr. Excellenz die ansehnliche Enge des
der Dase nicht allein an sich, sondern auch
zu bewerkstelligen, wie der Fischbecker
und Hammacher Unterthanen, Eräten
onen fast aller Capone auf sich selbst,
zumal, inwiefern man sich nicht nur
Eltern, Vorfahren, und in wiefern
genau, so die Dase prästirant mit
ihren Vorfahren, falls commercirunt
abzufallen. Unterthanen,
nicht und ferner, inwiefern passirt sollen.

der auf mit besonderer Aufmerksamkeit.

Herr. Excellenz.

Stettin 27/2 April
1753.

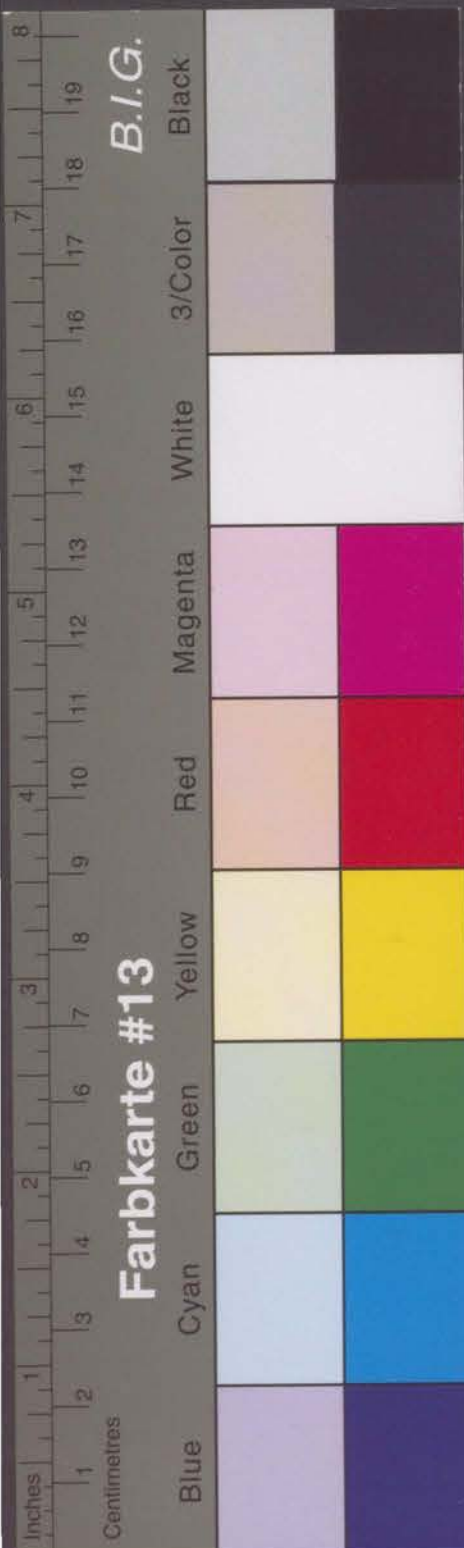
Offenbar von Herrn
C. A. Dreyer.

Copia

Copia
Fürstlichste Großfürst und
Herrsch.
Allergnädigster Herr.

14. Rayser. Seit sie nun grüßiget
 in Altmünsterland wohnen, soll
 gesagt sein, Linge von der Stadt
 Lüneburg, Landrath, Gra. Munde, Brühl
 und andermal, sein bei Aufhebung
 und Regulierung ihrer Ländereien, den
 über die Ld. längs im Hofe bei
 der Elster gute Niedergründe gesamt
 im Berg, wofür die Heere, Linge, d.
 der allseitig nach dem Gute Roth-
 shagen zu Hofe gezogen, nimmermählig
 aufgerathen und unter sich getheilt
 haben, worauf dann gesagt Heere
 Linge, d. d. die Hölzerinsamlung
 nicht mehr, in gute und schlechte
 verfallen werden, die große Landmark
 bei Oerloe herum haben verlassen und
 zu, wogegen sie nach Rothshagen, um
 die Lüneburg, d. d. Lüneburg zu verwalten, mit
 Pferd und Wagen gezogen sind.
 Dann nun steht nicht mehr als
 der alten obersten Güter Rothshagen
 den nicht geringen Schaden verursacht
 hat, und die Heere, Linge, d. d.
 seit dem sie grüßiget, die große Land

Reap



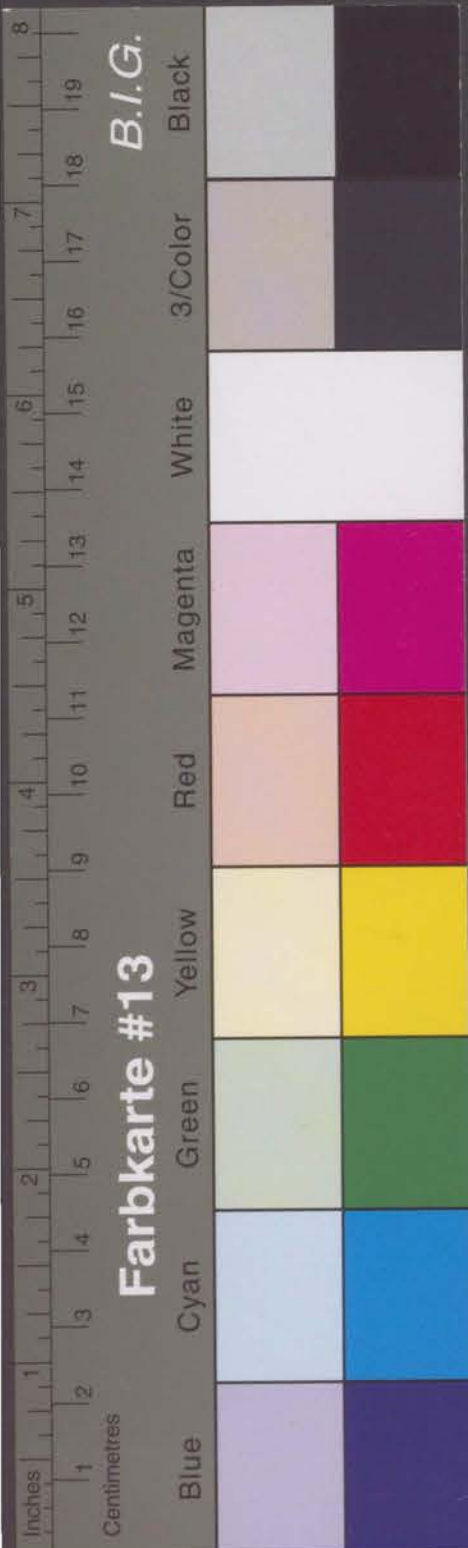
Kreisarchiv Stormarn A 1

Copia

Ad

Imblaußigsten Hochfürst und Herzog
Allergnädigster Fürst und Herr!

[illegible]



Kreisarchiv Stormarn A 1

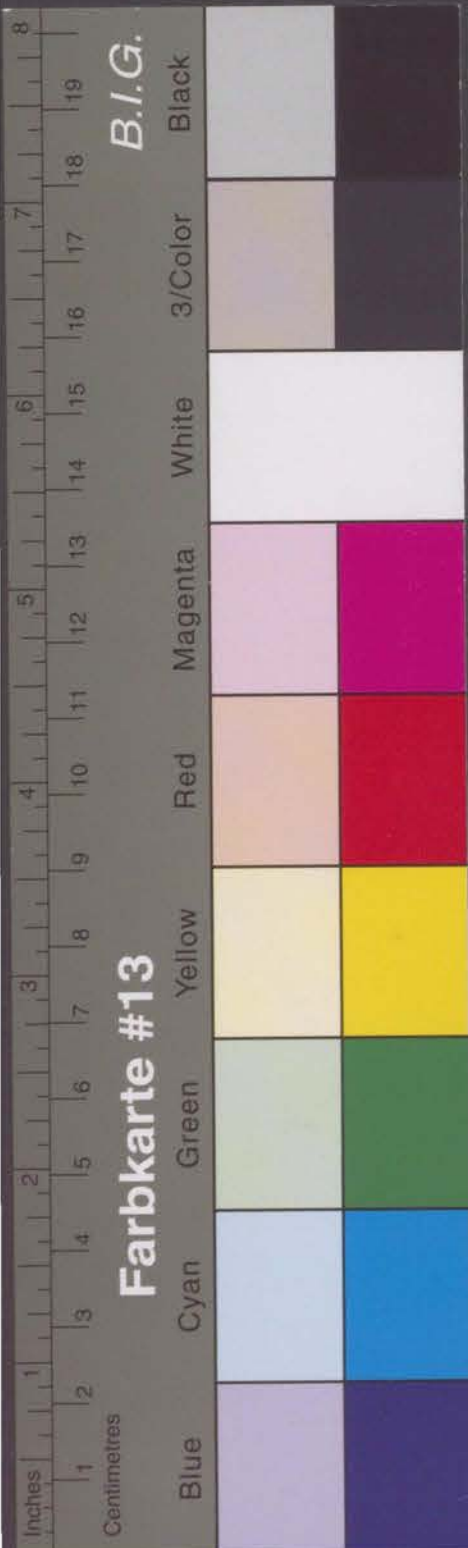
vielen andern und sie sollen nicht
sein, letztere unmöglich kann es
sollen sein. so ist auch nicht
sonst gemeint, das man Meerzen
nicht belagern und belagern
ist doch das zu was geschehen,
und in der Restauration ist noch
genau vorgeschrieben, dass
stünden die Ambtsverwalter nicht
so oft möglich oder möglich ist, ihren
von oder andern Meeres-Gezeiten
mit Recht gebühren. Es werden auch
nach der unversagte Sachverhalt
das man noch Ambtsverwalter
der von den Meeres-Gezeiten
andere Verwalter, die man
sich selbst sind mit Land und Meer,
Stück und die rest requisition
bis zum Klang von der den Ambts
in der Verwaltung der Meeres-Gezeiten
Verwalter, die man Meeres-Gezeiten
gemeinlich gemeint werden, und man
vielen Meeres-Gezeiten man nicht
sich so weit als die. Verwalter, die
nicht weniger sollte in dem
von Meeres-Gezeiten dieselben ihren
sollen angestrichen lassen, als auf
vergeht auf die in ihre Ver-
waltung

Nonis

Nonis 2. Ambtsverwalter angestrichen
von der Meeres-Gezeiten der Verwalter
zu restituieren sein müsste.
Es wird in dieser Hinsicht
Jh. Verwalter. Doseit

Kiel
d. 24. Jan.
1756.

Altenburgische Meeres-Gezeiten
Verwalter
Jh. Meeres-Gezeiten.



Kreisarchiv Stormarn A 1

Ich bringe an das Recht Herrn
Rath des Stenckes so wenig das er
auch ist nicht so wenig, in Bezug
auf die Sache, welche gegeben
ist.

Mein
Ehrer Herr
ist sehr zu danken & d. d. d.

Mein Herr
Herrn

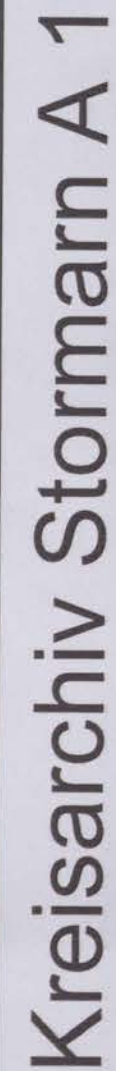
Communicat von Conference Rath und Amt
mann Mehlner das angebracht geübt ist
hinterlassen und mit einem Anbegriff der
so sein auf der Brust und gutachten
abgelesen. Kiel in Camera am 19 Mai
1756.

W. Mehlner
J. P. Mehlner

Th. Mehlner

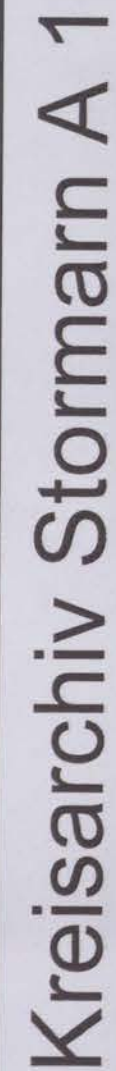
13
Hochwohlgebohrner Herr Confe-
rence Rath,
Hochwohlgebohrter Herr Amtmann!

Indem der Hochwohlgebohrte Herr Rath
haben, mich wegen der biligenen Thätigkeit
ratione des von dem Herrscher Unterthanen
über das Fischbecker See pretendierten und
durch die gesagte Herrschaft Herrschaft
genommenen benannten Kottbagerer See
Hof, mich wegen der Herrschaft Kottbagerer See
über das Hammacher See dahin zu kommen,
Herr, mich wegen der Herrschaft Kottbagerer See
Inspection mit der Herrschaft Kottbagerer See
Herr, mich wegen der Herrschaft Kottbagerer See
möge, mich wegen der Herrschaft Kottbagerer See
durch



Es wurde daher auf der Fischbäckerigasse
Sohn von dem Schmiedler Degen, an dem Heinrich Al-
ters Major Riegel, und so Paul Stricker, Hei-
rich Dweniger und Heinrich Stenmetz Wissen
den Anfang gemacht, worüber die Verleger die
Katholiken nicht allein sorgten, sie gaben schon
über 30. Taler die Gewogenheit gehabt diesen May,
als das Rokkoffskagenes Joseph Riegel, die Gewogenheit
wird den May über Blumenortoff d. h. den fünfzig
Katholiken, denen auch Joseph den Hofmeister
Dreyer Beistand gab, mit dem ungeschicklichen Eingreifen
Katholiken den May gezeichnet und durch die protestan-
tische Gewogenheit, die sie über 30. Taler gegeben,
auch

auch nach alle son erhalten bleiben. Obgleich nun gleich ab
 meinen Vortheil ein Mittel anzukündigen zu machen suchte
 (sofern es nicht nach meinem Interesse wäre) die Meinung
 die Nörthger Unterthanen sich zu diesem, ihnen sehr
 dem über Blumendoffnung Achtschlagen gegeben
 May widerum gegen zu suchen in selbigen von Fisch
 Beck der Treue bittet das Auszug von dem den nicht
 gebefunden guten May, den ich eine gelbe Stunde
 sich gegen zu geben, anzuweisen; so begeraten
 demselben die Nörthger in der Person auf ihre gelbe
 ne Anforderung und der lauten Einhand den quast.
 May. Ich meine zu den gestehen, dass derjenige
 intendierte gegen den Fischbecker Unterthanen eben
 nicht so vielen Bedenken ist, weil die Aufseherung
 Maye leicht zu befeinden zu geben. Es trauchte man
 aber den den Vorburger Unterthanen hinunter in
 Zukunft zu befeinden Bedenken; so wird ein jeder
 dem den Tändiger und vornehmlicher sein Nach
 singen zu geben müssen, dass gedachten Vorburger
 Unterthanen zu geben nicht geringen Bedenken von
 der Altmirer Bedenken ab, bei an das Achtscha
 gene



Und allen ungeschulten Eimstenden und des
ungrünem und nichtes Lusten und Wessend
stirich Dabelstern in allen geyendest geschehen
Declaracion: wie sie nicht allein den geestl. Key
mit ihren Gellungen und Ligen Keyen überzu
gesehen

[illegible]

[illegible]

Lebst wohl, so wie du kannst, ein andrer, der dich auch geliebt hat.
3

Ant allen diesen angegebenen Umständen worden
benutzt die. Hochwohlgebohrnen Herren,
wie der Herritzler und Chalkyener Unteroffizier Pra;
terson bei der vorgenannten oculairen Inspection
vorinnen beystehenden, diejenige Zusammenstellungen, als
welche bisher mit denen Fischbeißern und Ham;
mokrern Unteroffizieren, stätig getroffen, sind
aber, ohne mich die geschehenen Veranlassungen
mit dem Folge zu verbinden, nicht habe eingesehen
können.

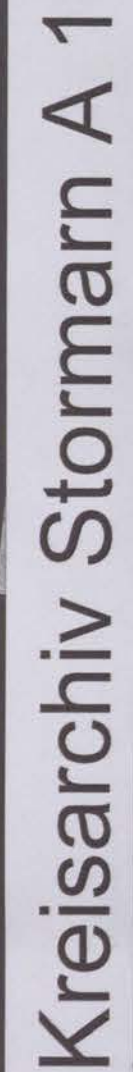
Don ist mit aller Freysprechung

Dr. Buchholzgeb

Transmitted
2. 9th Feb.
1753.

gantz gesehener Diner
H. Schmidt



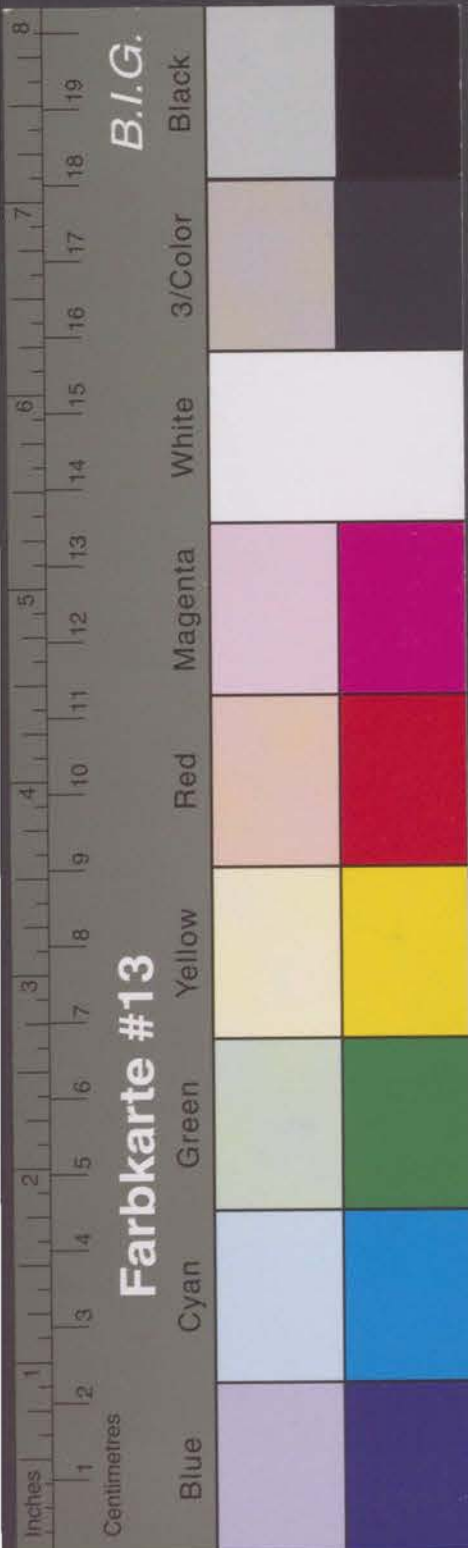


th

[illegible]

Paris

Kreisarchiv Stormarn A 1



Kreisarchiv Stormarn A 1

Handwritten text in German, likely a letter or document, written on aged paper. The text is written in a cursive script and appears to be a letter from a woman, possibly a widow, to a man. The text is written in a dialect, possibly Low German or a local dialect of the region. The text is written in a cursive script and appears to be a letter from a woman, possibly a widow, to a man. The text is written in a dialect, possibly Low German or a local dialect of the region.

Handwritten text in German, likely a letter or document, written on aged paper. The text is written in a cursive script and appears to be a letter from a woman, possibly a widow, to a man. The text is written in a dialect, possibly Low German or a local dialect of the region.

No. 16.

Kosellung ad Cam.

Das vor ^{hier} der Dorfschaft Fischbeck
sich befindliche Landgut mit aufge-
nommen und der Dorfschaft Neert wieder
zugekauft und besetzt nach Rollsha-
gen betr. d. 25. Sept. 1788.

No. 16.

Hoàng đế Lâm.

das vor ^{Friedrich} der Dorffschafft Teylbeck
vñs Heilung iñs Landhagen und aufg.
nommen und der Dorffschafft Neert mehr
angewachsen und hiesige nach Bollsha-
gen betr. d. 25. Sept. 1755.

Възвѣщеніе

Refuse

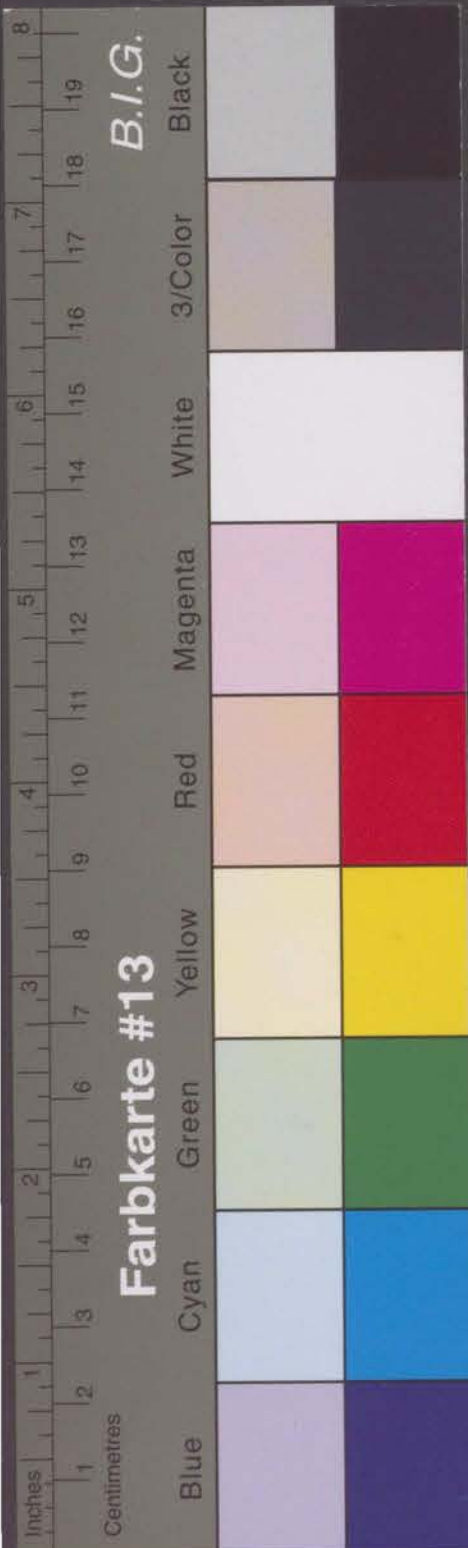
Don Wotter Gnaden e P. T. & R,
Großfürst aller Rüssen, Groß zu Norwegen,
Groland zu Dänemark, Groß zu Norwegen
und der Liffmarjen, Groß zu Oldenburg
und Lillmanforst.

Unsern gnädigsten Gruß und besonders
wünschnigsten Willen zuvorn, Aufgebefuor,
besunders lieber Gebrauer.

Erub. Dan in Originali bayerischen Drogen
Anlagen, inordentlich der Umstände in wof-
vorn ungenügsamen Galantheil haben
mache sich in Aufsehung einer Hofkapitel nach
Bordföcheren hervorgehen.

[illegible]

Es geschehen Mir ferner in Großfürstlichen
Gnaden von uns, daß Sie nach befohlener
Untersuchung mit Wiederanbringung
obiger Originalien zurückzustel-
len Euerst nächst bald einbringen.
Sollten geschehe Unser allergnädigster



Kreisarchiv Stormarn A 1

Willen und Mir vorleihen auf Sanaten
mit Gnaden besondert wohlbegünstigen.
Gegeben in Unser Kante. Cammer zu
Kiel d. 15^{ten} Martii 1758.

Großfürst. Katholik Solstani;
für Amtmann

J.B. Schen

No. 44 + Schie

Lit. D. Copia Rescripti an den Conferentz. Rast und
Trensbüttelshaus Amtmann Ruklius.

Von Gotter Gnaden PETER, Großfürst
aller Ränken, fahr zu Norwegen, Fortzug zu
Nilsen, Sollstain, Norwegen und der Riffmar-
sen, Graf zu Oldenburg und Jellmusevst
Ist ist derjenige der ist, welcher von Unserer vor-
vornate Kante. Cammer ist jüngst in wegen
derjenigen Magab, so die Eingefasste der zum
Amt. Trittau gehörigen Dorffsch. Kierch auf Un-
ser gegenwärtig von demselben Leben der vorstorb-
nen Christoph Patow besitzender Domaniel Just
Rolfshagen zu passiren haben, abgestattet, in
gegenwärtiger Unterthänigkeit vorgelaget wor-
den.

Wenn Mir nun einer Gütlichkeit, das Sammler
die sich selbst. Mellen solstain. Fortzug von den
finnerischen der im Amt. Trensbüttel belegen.
Dorff. Fischbeck nicht nur vor der Untergang, sondern
sondern auch für die künftige jederzeit in gutem
Stand zu unterhalten sein werden, so wird
in Großfürstlichen Gnaden genehmigen;
All geben Mir nun fürstlich allernachst auf
das dem also gelobet wurde, und vorleihen über-
gibt uns
Gegeben in Unser Kante. Cammer zu Kiel d. 21^{ten}
Julii 1759.

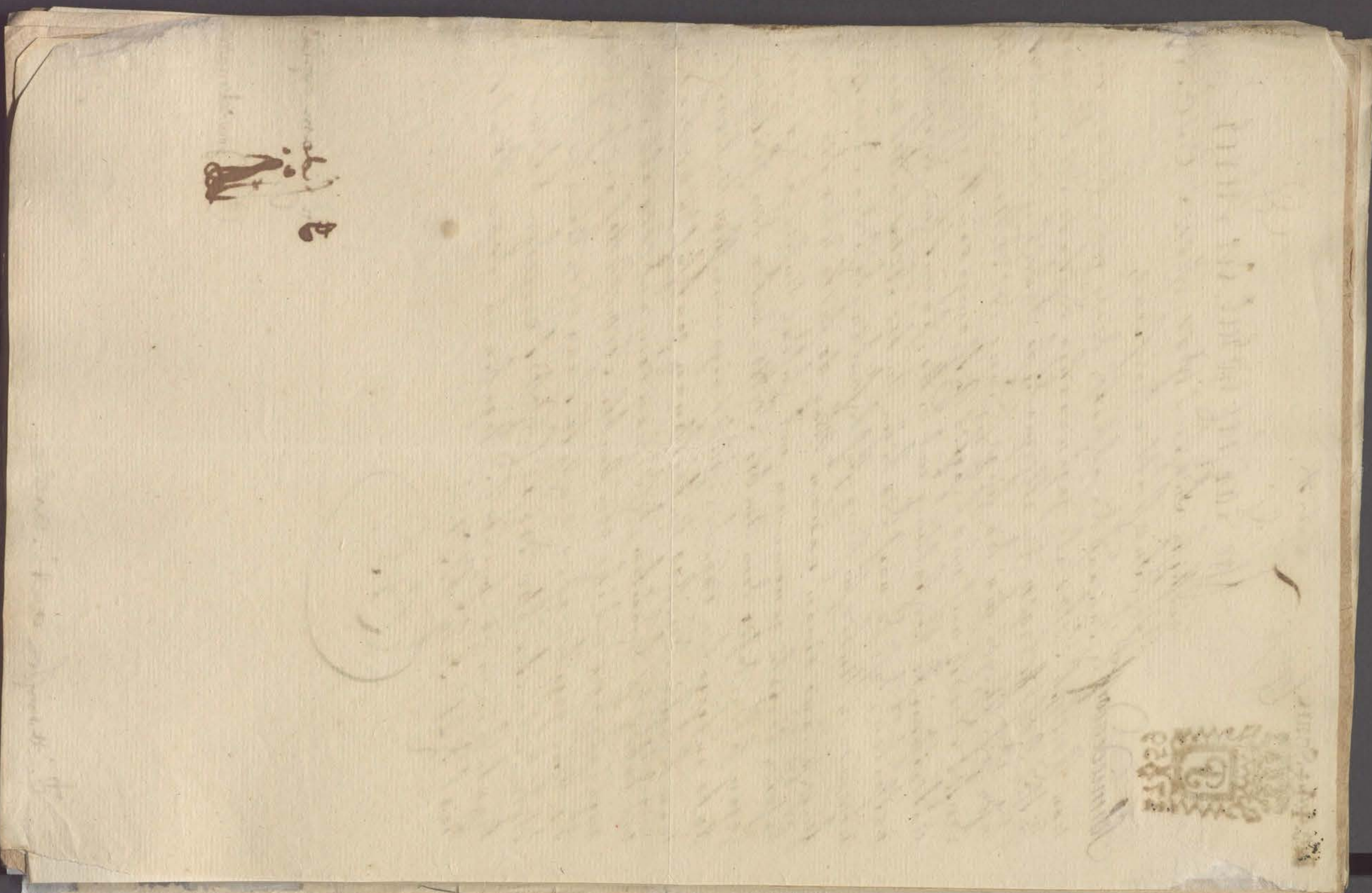
In fidelem copiat

J.B. Schen

zum Entwurfs des Amt. Archiv.

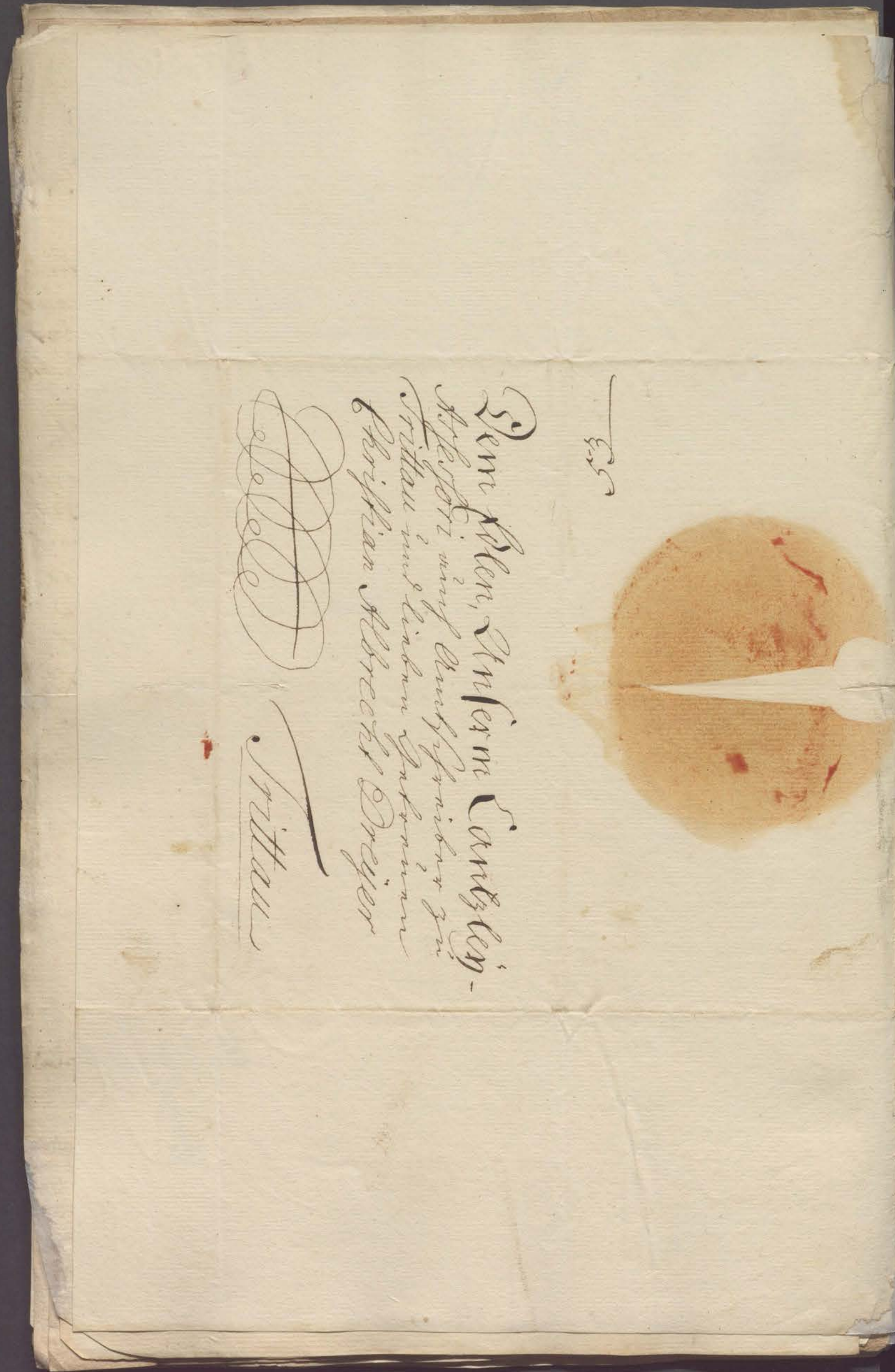


Kreisarchiv Stormarn A 1





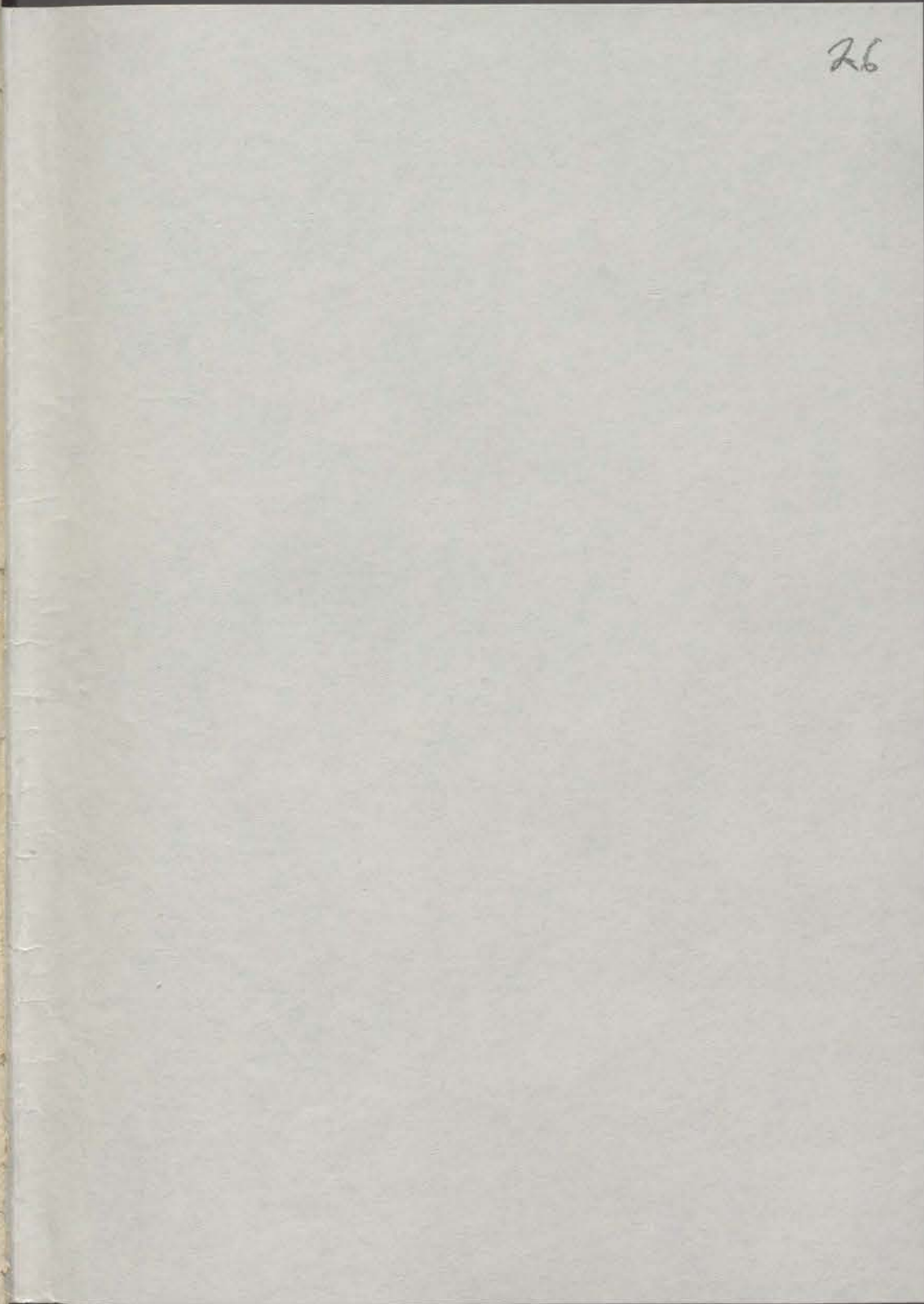
Kreisarchiv Stormarn A 1

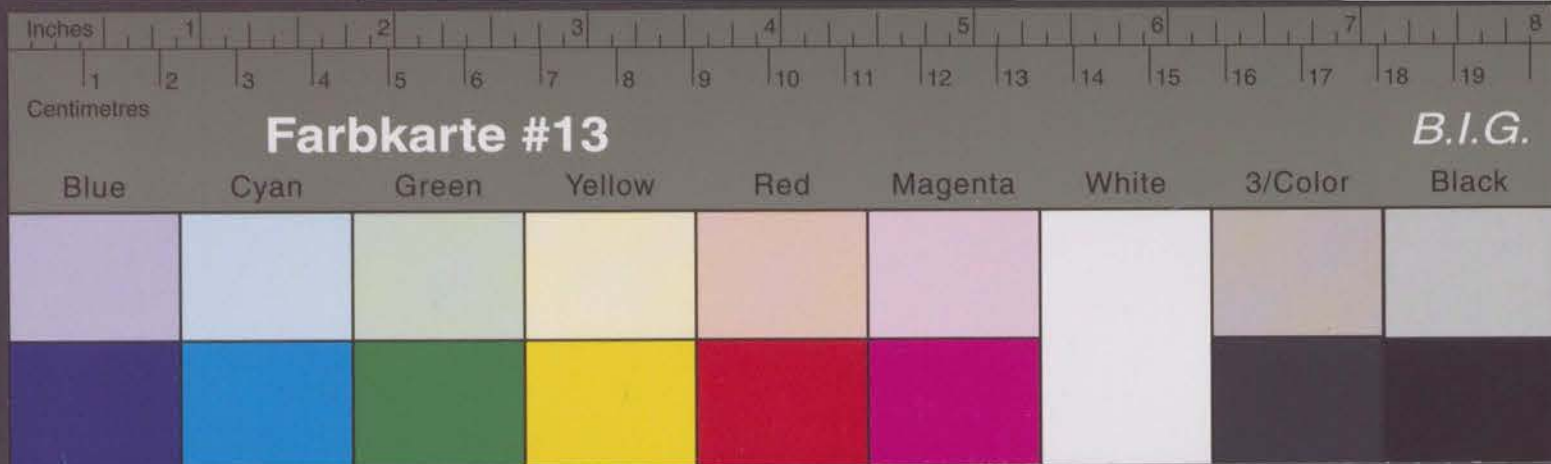


Dem Hohen, Ansehnlichen Landtkey-
Hofrath und Landrath zu
Strittau und seinen Rathmann
Christian Albrecht Dreyer

Strittau

—
53





Kreisarchiv Stormarn A 1

